

**G**ewalt, Belästigung und sexuelle Belästigung kommen in Lebensverläufen unterschiedlich stark zum Tragen. In den letzten Jahren ist die Arbeit als Kontext, in dem Gewalt im Allgemeinen und geschlechtsspezifische Gewalt im Besonderen ausgeübt wird, zunehmend ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Hierzu hat zum einen sicherlich die #metoo-Bewegung beigetragen.

Zum anderen hat das Völkerrecht mit dem Übereinkommen 190 der Internationalen Arbeitsorganisation ILO über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt, das 2019 verabschiedet – aber bislang von Deutschland noch nicht ratifiziert wurde – sowie das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt („Istanbul-Konvention“), das Deutschland 2017 ratifiziert hat, Anstöße für eine intensivere gesellschaftliche und politische Debatte gegeben.

Die Tagung soll Expert:innen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen, der Zivilgesellschaft und der politisch-administrativen Praxis zusammenbringen, um gemeinsam die Ursachen, Widersprüche und Ambivalenzen in der Verschränkung von Gender, Gewalt und Arbeit zu analysieren und Handlungsperspektiven für eine gewaltfreie Arbeitswelt zu entwickeln. Dabei soll auch gefragt werden, wie bestehende Ansätze für dieses Ziel gestärkt werden und welche Impulse hierfür das ILO Übereinkommen 190 und die Istanbulkonvention geben können.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion dieser Fragen zu beteiligen.

*Prof. Dr. Ursula Rust*, bigas Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen  
*Dr. Ruth Abramowski*, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Dr. Joachim Lange*, Tagungsleiter, Ev. Akademie Loccum

#### TAGUNGSGEBÜHR:

180,- € (inkl. USt.) für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 90,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Abstimmung möglich.

Die Teilnahme an der Online-Tagung ist kostenlos.

#### ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich im Internet unter [www.loccum.de/tagungen/2172](http://www.loccum.de/tagungen/2172) zur **Präsenz-Tagung** oder unter

Bitte melden Sie sich im Internet unter [www.loccum.de/tagungen/217201](http://www.loccum.de/tagungen/217201)

zur **Online-Tagung** oder per E-Mail an das Sekretariat an.

Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **23.11.2021** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

**Voraussetzung für die Teilnahme an der Präsenz-Tagung ist ein vollständiger Impfnachweis bzw. eine Genesenen-Bescheinigung oder ein medizinischer Corona-Schnelltest (kein Selbsttest) nicht älter als 24 Stunden!**

#### ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 14106:**

Ev. Bank eG Kassel

IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

**TAGUNGSLEITUNG:** Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241  
Joachim.Lange@evlka.de

**SEKRETARIAT:** Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114  
Cornelia.Mueller@evlka.de

**PRESSEREFERAT:** Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105  
Florian.Kuehl@evlka.de

#### ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter: [www.loccum.de/akademie/anfahrt](http://www.loccum.de/akademie/anfahrt)

#### ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **30.11.2021** um **14.20 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **02.12.2021** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 13.30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: [www.loccum.de](http://www.loccum.de)

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

 bpb: Anerkannter Bildungsträger

Medienpartner

 NDR Info  
[www.ndr.de/info](http://www.ndr.de/info)

 Evangelische Akademie  
**Loccum**

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

WIRTSCHAFT | SOZIALES

## Gewaltfreie Arbeit – Arbeit der Zukunft

In Kooperation mit dem  
Interdisziplinären Forschungslab

Violence, Age, Gender

**VAG**

Mitglied der Forschungsplattform

**WOC**  
Worlds of Contradiction

 **Universität  
Bremen**

**30. November bis 2. Dezember 2021**

## Dienstag, 30. November 2021

15:30 Begrüßung und Einleitung  
*Dr. Joachim Lange*, Evangelische Akademie Loccum  
*Prof. Dr. Ursula Rust*, bigas Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen  
*Dr. Ruth Abramowski*, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen

15:45 **Gewalt, Arbeit, Gender – Worüber sprechen wir?**  
Moderation: *Dr. Joachim Lange*, Loccum

**Was ist Gewalt – im soziologischen Kontext von Gender und Arbeit?**  
*Dr. Ruth Abramowski*, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen

**Was verstehen wir unter Arbeit – wenn wir über Gender und Gewalt sprechen?**  
*Prof. Dr. Karin Gottschall*, Leitung, Abteilung Ungleichheitsdynamiken in Wohlfahrtsgesellschaften, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen

**Was verstehen wir unter Gender – wenn wir über Gewalt und Arbeit sprechen?**  
*Dr. Arn Sauer*, Kontaktperson Gender-Mainstreaming, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

16:55 Pause

17:10 **Gemeinsame Diskussion**  
eingeleitet durch ein Statement von  
*Laura Wolters*, Hamburger Institut für Sozialforschung

18:30 Pause

19:30 **ILO-Konvention 190 und Istanbul-Konvention: Welche neuen Chancen bieten internationale Rechtsnormen gegen geschlechtsspezifische Gewalt in Arbeit und Familie?**  
Moderation: *Prof. Dr. Konstanze Plett*, bigas, Universität Bremen

*Dr. h.c. Anne Trebilcock*, Universität Göttingen (Vorträge auf Englisch – mit Dolmetschung)  
*Prof. Dr. Joachim Renzikowski*, Lehrstuhl für Strafrecht, Rechtsphilosophie/Rechtstheorie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Gemeinsame Diskussion mit  
*Dr. Fatma Karakaş-Doğan*, bigas Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen (angefragt)  
*Prof. Dr. Betül Yarar*, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung, Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Universität Bremen (angefragt)

## Mittwoch, 1. Dezember 2021

09:30 **Gewalterfahrungen (bei der Arbeit) in einer Lebenslaufperspektive**  
Moderation: *Prof. Dr. Simone Scherger*, Lebenslauf orientierte Sozialpolitik SOCIUM, Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen

**Gewalterfahrungen im Lebenslauf**  
*Prof. Dr. Renate Klein*, Human Development & Family Studies, University of Maine, Orono

**Gewalterfahrung im Lebenslauf: Wissen über Täter**  
*Prof. Dr. Thorsten Fehr*, Department of Neuropsychology and Behavioural Neurobiology, Universität Bremen

**Care und Gewalterfahrungen**  
*Prof. i.R. Dr. Margrit Brückner*, Professur für Soziologie, Frauen- und Geschlechterforschung und Supervision, Frankfurt University of Applied Science

10:50 Pause

11:10 **Internationalisierung und Digitalisierung von Arbeitskontexten**  
Moderation: *Wiebke Blanquett*, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen

**Menschenhandel und Ausbeutung als Risikofaktor für Gewalterfahrung: Ein Problem in vielen Sektoren**  
*Andrea Hitzke*, Leiterin, Dortmunder Mitternachtsmission und Vorstand, KOK Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel, Berlin

**Neue Ungleichheiten und Gewaltpotenziale in der digitalen Transformation der Arbeit**  
*Dr. Sylke Meyerhuber*, artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit, Universität Bremen

**Welche Handhabe bieten Lieferkettengesetz und CSR gegen Gewalt bei der Arbeit?**  
*PD Dr. Birgit Spießhofer*, M.C.J. (NYU), Fachbereich Rechtswissenschaft, Universität Bremen

12:30 Pause

13:45 **Rechtliche Aspekte von Schutz und Prävention am Arbeitsplatz**  
Moderation: *Yasemin Say*, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Univ. Bremen

*Vanessa von Wulfen*, Lehrstuhl Bürgerliches Recht, Europäisches und Deutsches Arbeitsrecht, Zivilverfahrensrecht, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Gemeinsame Diskussion mit  
*Dr. Arn Sauer*, Dessau-Roßlau  
*Dr. Sylke Meyerhuber*, Bremen

## Rechtliche Aspekte von Schutz und Prävention vor Gewalt in Ausbildung und Hochschulen

Moderation: *Prof. Dr. Ursula Rust*, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Univ. Bremen

*Prof. Dr. Katja Nebe*, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Recht der Sozialen Sicherheit, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Gemeinsame Diskussion mit

*Prof. Dr. Renate Klein*, Orono

*Anneliese Niehoff*, Vorstand bukof und Referat Chancengleichheit/Antidiskriminierung, Universität Bremen

15:30

Pause

## 16:00 Prävention und Schutz bei Care-Arbeit aller Art

Moderation: *Dr. Lara Minkus* und *Dr. Sonja Bastin*, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen

Gemeinsame Diskussion mit:

*Prof. Dr. Kyoko Shinozaki*, Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie, Universität Salzburg

*Dr. Jennie Auffenberg*, Arbeitnehmerkammer Bremen

*Andrea Hitzke*, Dortmund

*Dr. Ruth Abramowski*, Bremen

*Prof. i.R. Dr. Margrit Brückner*, Darmstadt

18:30

Pause

## 19:30 Prävention und Gewaltschutz in Kommunen

## Donnerstag, 2. Dezember 2021

09:30

### Gewaltfreie Arbeit – Arbeit der Zukunft: Welche Handlungsperspektiven gibt es?

Abschlussdiskussion

Moderation: *Dr. Joachim Lange*, Loccum mit Eingangsstatements von

*Elke Hannack*, stv. Vorsitzende, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB, Berlin

*Dr. Annette Niederfranke*, Direktorin, ILO-Vertretung Deutschland, Berlin

*Rüdiger Becker*, Vorstand, Bundesvereinigung der Arbeitgeber in der Pflegebranche, Berlin, und Vorstandsvorsitzender Diakonischer Dienstgeberverband Niedersachsen, Hannover

*Dr. Beate von Miquel*, Vorsitzende, Deutscher Frauenrat, Berlin; Geschäftsführerin, Marie Jahoda Center for International Gender Studies, Ruhr Universität Bochum

*Anneliese Niehoff*, Vorstand bukof und Referat Chancengleichheit/Antidiskriminierung, Universität Bremen

12:30

Ende der Tagung

Das interdisziplinäre Forschungslab Violence, Age, Gender VAG

ist Mitglied der Forschungsplattform



der Universität Bremen.

Ziel des Labs ist es, nationales und internationales Wissen über Vorkommen und Ursachen geschlechtsspezifischer Gewalt und Belästigung im öffentlichen, institutionellen sowie auch privaten Raum interdisziplinär zusammenzuführen, um daraus weitere Forschungsfragen abzuleiten sowie Strategien zur Gewaltprävention zu entwickeln.

Im VAG kooperieren Wissenschaftler:innen aus folgenden Instituten:

**bigas**

Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht

**socium**  
Forschungszentrum  
Ungleichheit und Sozialpolitik

**artec**  
Forschungszentrum  
Nachhaltigkeit

Mitglieder des VAGs sind:

*Dr. Ruth Abramowski*, *Wiebke Blanquett*, *Prof. Dr. Thorsten Fehr*, *Dr. Fatma Karakaş-Doğan*, *Dr. Sylke Meyerhuber*, *Prof. Dr. Konstanze Plett*, *Dr. Sabine Ritter*, *Prof. Dr. Ursula Rust*, *Yasemin Say*, *Prof. Dr. Simone Scherger*, *Prof. Dr. Ines Weller*, *Prof. Dr. Betül Yarar*